

Deutsche Stacheldrahtpost



*Interniertenlager Pahiatua Neuseeland * No. 74 * 15. August '43.*

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.

Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übernahmen scherzhafter Anspielungen verboten.

ITALIEN.

Aus Italien wird gemeldet, dass die englischen Kriegsgefangenen an Deutschland übergeben wurden. Gerade diese Meldung dürfte der beste Beweis sein, dass Italien fest gewillt ist, den Krieg mit voller Macht weiterzuführen, insbesondere da die Alliierten Italien verwarnt hatten, die Gefangenen unter keinen Umständen weiterzugeben. — Die Kämpfe in Sizilien fordern vom Angreifer grosse Opfer. Nur langsam geht der Vormarsch vor sich. Jeder Fussbreit Boden wird von unseren deutschen Truppen, im Verein mit tapfer kämpfenden italienischen Verbänden, erst nach schweren Angriffen abgegeben. Zudem wird seit einigen Tagen von alliierter Seite gemeldet, dass unsere Regimenter unbehindert ihre Bewegung zum Festland hinüber zur Ausführung bringen, mit voller Ausrüstung, mit Geschützen, Munition und Gepäck; und zwar weil wir in der Umgebung Messinas eine Luftabwehr eingerichtet haben, wie die Alliierten sie noch nicht gesehen haben. So sind sie nicht in der Lage, uns das bereits angekündigte "Dunkirk" bei Messina zu bereiten. Inzwischen lassen sie ihre Wut darüber, dass die Italiener nicht auf ihre süßen Lockrufe eingegangen sind, dadurch aus, dass sie wieder ihre Bomber auf italienische Städte stürzen.

RUSSLAND.

Die Offensive der Russen über KHARKOV hinaus ist in vollem Gange. Den letzten Meldungen zufolge wird in den Strassen der Stadt gekämpft. Die Umfassung im Westen soll die Gegend von POLTAWA erreicht haben. In den nächsten Tagen müsste es sich entscheiden, ob wir KHARKOV aufgeben oder ob, wie im letzten Frühjahr, nunmehr ein deutscher Gegenstoss in die russische Flanke vorgenommen wird. Auch von anderen Punkten der langen Ostfront werden heftige Ablenkungskämpfe gemeldet.

POLITISCHES.

Merkwürdige Dinge liegen wieder in der Luft. Churchill fühlte sich plötzlich wiederum veranlasst, seinem Genossen auf der anderen Seite des Atlantischen Ozeans einen, nennen wir es "Besuch" abzustatten, da es irgendwo in der alliierten Front brenzlich ist. Dann kommt die Meldung, dass er Canada verlassen hat, ohne seinen Bestimmungsort bekannt zu geben! — Aus London wird sogar gemutmasst, dass er Stalin aufsuchen muss, um ihn wohl zu beschwichtigen über die nicht ergangene Einladung zu dem Treffen mit Gevatter Roosevelt. Aber aus mehreren Quellen kommen immer wieder Mitteilungen darüber, dass Stalin auf dem Wege sein soll, mit den Achsenmächten Frieden schliessen zu wollen, weil eben von seinen Alliierten die sooft und andauern gegebenen Versprechungen nicht eingelöst werden. Mit grosser Spannung sehen wir den Nachrichten der nächsten Zeit entgegen, da alles nur Denkbare tatsächlich eintreten kann. —

DEUTSCHLAND.

Die schweren Luftangriffe auf unsere Heimat dauern an, wenn auch dann und wann längere Zeiträume zwischen den einzelnen Angriffen auf unsere Grossstädte zu liegen kommen. Die Verluste an Flying Fortresses und anderen schweren Bombern mehren sich aber in bedenklicher Masse für die Alliierten, denen dies doch auf die Nieren gehen muss. —

DAS NEUESTE.

Das Radio meldete heute Morgen, dass englische und kanadische Truppen gleich nach der Einnahme von RANDAZZO am Fusse des ETNA ein ESSELWETTREITEN veranstalteten! — Vielleicht darf man als nächste Abwechslung bei dem Picnic in Sizilien eine Kletter-Partie zum Krater des Berges empfehlen! Eyewash! —